

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Ersteht Dienstag, Donnerstag & Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S. p. Zeile
im Bezirk, sonst 12 S.

Samstag, den 14. September 1889.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M. 80 S., durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M. 30 S., sonst in
ganze Württemberg 2 M. 70 S.

Amtsliche Bekanntmachungen.

Reichstagswahl.

Mit Verfügung vom 11. d. M. hat das R. Ministerium des Innern angeordnet:

„Unter Bezugnahme auf die durch den Erlaß vom 3. d. M. getroffenen vorbereitenden Anordnungen wird als Tag der Bornehme der Ersatzwahl eines Reichstagsabgeordneten für den VII. württembergischen Wahlkreis
Donnerstag, der 17. Oktober 1889,
und als Tag des Beginns der Auslegung der Wählerlisten
Mittwoch, der 18. September 1889,
bestimmt.

Zum Wahlkommissär wird Oberamtmann Supper in Calw ernannt.“
Demgemäß werden unter Hinweis auf die Vorschriften des Wahlgesetzes für den Reichstag und des Wahlreglements (Regierungsblatt von 1871, Beil. 1, S. 1-18), sowie auf die Ministerialerlasse vom 2. Dezember 1873 (Minist.-Amtsbl. S. 265-269), und vom 8. Juni 1877 (Amtsbl. S. 235) den Ortsvorstehern folgende Weisungen erteilt, für deren genaue Befolgung dieselben verantwortlich sind:

1) es ist dafür zu sorgen, daß die Wählerlisten am Tag vor dem Beginn der öffentlichen Auslegung, also am 17. d. M. vorläufig abgeschlossen und zu diesem Behuf von dem Gemeinderath, beziehungsweise Theilgemeinderath unter Beifügung von Ort und Datum beurkundet werden, wie dies aus dem Formular zum Wahlreglement, Anlage A Seite 13 ersichtlich ist.

Bei dem vorläufigen Abschluß der Listen, welche beide genau miteinander übereinstimmen müssen, ist eine Liste als „Hauptexemplar“, die andere als „Zweites Exemplar“ zu bezeichnen.

2) Die nach Vorstehendem beurkundeten Listen sind in sämtlichen Gemeinden von **Mittwoch, den 18. d. M. an mindestens 8 Tage lang** zur allgemeinen Einsicht auszulegen.

3) Daß am 18. September d. J. die öffentliche Auslegung der Listen beginnt, ist unter Angabe des Lokals, in welchem die Auslegung stattfindet, vorher und spätestens am 17. September d. J. auf ortsübliche Weise öffentlich bekannt zu machen. Diese Bekanntmachung hat zugleich zu enthalten, daß nur diejenigen zur Theilnahme an der Wahl berechtigt sind, welche in die Liste aufgenommen sind und daß, wer die Liste für unrichtig oder unvollständig hält, dies innerhalb acht Tagen vom 18. d. M. an, also bis zum **Donnerstag, den 26. d. M.,** diesen Tag eingeschlossen, bei dem Gemeinderath oder der von diesem hierzu ernannten Person schriftlich anzuzeigen oder zu Protokoll zu geben, auch die Beweismittel, falls solche nicht auf Notorität beruhen, beizubringen habe.

Zum sofortigen Anschlag dieser Bekanntmachung am Rathhaus wurden den Ortsvorstehern gedruckte Plakate zugesendet.

Wo diese, wie auch jede spätere, die Wahl betreffende Bekanntmachung durch Einrücken in eine Zeitung erfolgt, ist ein Exemplar der betreffenden Zeitungsnummer der Wählerliste beizuschließen.

4) Am 19. d. M. vormittags, hat von allen Ortsvorstehern die Anzeige bei dem Oberamt einzulassen, daß

- die Wählerlisten vorläufig und in vorgeschriebener Weise abgeschlossen worden sind.
- die angeordnete Bekanntmachung bezüglich der Auslegung der Liste rechtzeitig (spätestens am 17. Septbr.) und vollständig erlassen worden ist.
- Die Auslegung der Wählerliste am 18. Septbr. 1889 begonnen hat.

5) Falls Einsprüche gegen die Wählerlisten vorgebracht werden, so sind solche von dem Gemeinderath, in zusammengesetzten Gemeinden vom Gesamtgemeinderath nach entsprechender sachdienlicher Verhandlung zu entscheiden. Diese Entscheidung, sowie die Eröffnung derselben an die Betheiligten hat gemäß § 3 des Wahlreglements spätestens innerhalb drei Wochen, vom Beginn der Auslegung der Wählerliste an gerechnet, also spätestens am **Mittwoch, den 9. Oktober d. J.,** zu erfolgen. Ist die Liste zu berichtigen, so ist genau nach § 4 Abs. 1 des Reglements zu verfahren. Ergeben sich Streichungen, so ist der in Spalte 2 der Listen eingetragene Namen zu durchstreichen und in Spalte 11 die Beurkundung nach Vorschrift des Formulars (Reg.-Bl. 1871, Beilage 1, S. 13) zu geben; ergeben sich Nachträge, so sind solche nach Seite 14 dieses Formulars zu fertigen und ist der Abschluß in der daselbst bezeichneten Weise zu beurkunden.

6) Bemerkte wird, daß die beiden gleichmäßig berichtigten Exemplare der Wählerlisten nicht sofort am Schluß der öffentlichen Auslegung, sondern

erst am 22. Tage nach dem Beginn der Auslegung, also am Donnerstag, den 10. Oktober d. J., definitiv abzuschließen sind (cf. die den Listen aufgedruckte Belehrung).

Endlich sind die in jeder Gemeinde vorhandenen Exemplare der amtlichen Belehrung über das Verfahren bei den Reichstagswahlen für den Gebrauch des Wahlvorstands bereit zu stellen.

Bezüglich des weiteren Verfahrens werden später die erforderlichen Bekanntmachungen erlassen werden.

Calw, den 13. September 1889.

R. Oberamt.
Supper.

Die Ortsvorsteher

werden auf den Ministerialerlaß vom 3. September 1889, betreffend die Ausbezahlung der Vergütungen, für die bei den Uebungen der Truppen vorgekommenen Flurbeschädigungen, — Amtsblatt S. 230 —, zur künftigen genaueren Nachachtung hingewiesen.

Calw, den 12. September 1889.

R. Oberamt.
Supper.

Bekanntmachung.

Dem Georg Friedrich Stepper, Stricker hier, und dem Johann Friedrich Rups, Schuhmacher hier, ist unterm 6. d. M. das Ehrenzeichen für langjährige, treugeleistete Dienste in der Feuerwehr verliehen worden.

Calw, den 12. September 1889.

R. Oberamt.
Supper.

Die Ortsvorsteher

werden auf die Vorschriften des § 18 der Ministerialverfügung vom 13. März 1888 betreffend den Vollzug des landwirthschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes vom 5. Mai 1886 und des Ausführungsgesetzes vom 4. März 1888 (Reg.-Bl. S. 111) besonders hingewiesen.

Darnach ist jährlich je auf den 1. September die Liste über die fingenierten Steuerkapitale einer Ergänzung und Berichtigung auf Grund des neuesten Standes zu unterziehen.

Soweit dieses Geschäft noch nicht vorgenommen worden sein sollte, hat dies alsbald zu geschehen, und es sind die ergänzten und berichtigten Listen beziehungsweise Fehlanzeigen unfehlbar auf den 1. Oktober d. J. an das Oberamt einzusenden.

Calw, den 12. September 1889.

R. Oberamt.
Amtmann Bertsch.

Tages-Neuigkeiten.

749.89

—n. Liebelsberg, 12. Sept. Kaum ein Jahr ist verfloßen, daß dem hiesigen Schultheißen Hanselmann seine Scheune, von ruckloser Hand angezündet, verbrannte und gestern abend schon wieder betraf denselben ein Brandunglück. Sein an der Calwer Steige stehender Heuschuppen, der mit 80-100 Ztr. Heu angefüllt war, brannte nämlich bis auf den Grund nieder. Es unterliegt keinem Zweifel, daß auch diesmal das Feuer absichtlich angelegt wurde.

Egrot. Für Bienenzüchter. Leider war das Glück den Bienenzüchtern unseres Bezirkes auch heuer wieder nicht günstig: wenig Völker, wenig Honig, wenig Freude — viele Mühe! Somit wird der „Honigkorb“ für uns dieses Jahr höher gehäut. Haben doch manche Völker nicht einmal geerntet, was sie selbst für den Winter bedürfen! Für sie ist nun die Zeit gekommen, in der ihnen vom Bienenvater mindestens 15-20 Pfd. geeigneten Futters gereicht werden müssen. Greife aber niemand nach Fruchtzucker; derselbe ist auch in Ulm für die Bienenfütterung ins Grab gelegt worden. Eine Mischung von Honig und aufgelöstem Zucker wird die Völker munter und frisch erhalten. Jedenfalls aber versäume jetzt kein Züchter das Füttern aus Unmut über geringe Erträge; denn auch in unsern Nachbaroberämtern fiel die Honigernte nicht viel besser aus, wenn auch namentlich Oberschwaben von befriedigender Ernte berichtet.

Altensteig, 10. Sept. Heute nachmittag brach in dem Stall des Schreiners Sprenger hier Feuer aus, das durch die herbeigeilten Nachbarn bald wieder gelöscht werden konnte, so daß die Feuerwehr nicht mehr in Thätigkeit trat. Die beiden im Stalle stehenden Rüge wurden aber derart verbrannt, daß die eine nicht mehr herausgebracht werden konnte und auch

die andere sofort geschlachtet werden mußte. Das Feuer soll dadurch entstanden sein, daß ein aus Anlaß des heutigen Viehmarkts hier anwesender Metzger von auswärts, der sich die Küche ansah, im Stall eine Zigarre anzündete, wodurch ein Haufen Hobelspähne, der daselbst lag, in Brand geriet. Der heutige Krämer- und Viehmarkt war nicht sehr besucht.

Glashütte, 9. Sept. Der sehnlichste Herzenswunsch der Eheleute Niedmüller, einen Prinzen zu erhalten, deren Ehe bis jetzt mit 4 Mädchen gesegnet war, ging im reichsten Maße in Erfüllung. Dieselben wurden letzter Tage mit Drillingen beglückt, welche in der Taufe die Namen Johann, Josef und Leopold erhielten, alle drei Knaben sind wohl und munter. Beim Tauffest hatte der gute Humor und Heiterkeit nicht gefehlt. **Abbote.**

Glödingen, 10. Sept. Im Hause des Bäckers Harm in der mittleren Deutau fiel am letzten Freitag abend ein 5jähriges Kind durch den Baden des 3. Stockes auf die Straße herab. Es schien tot zu sein und wurde so der entsetzten Mutter gebracht. Wunderbarerweise hat es sich aber wieder so erholt, daß es munter und ohne Spuren des Unglücksfalles sich mit den Spielgenossen im Freien herumtreibt.

Blochingen, 7. Sept. Ein heute mittag in Dienst getretener Eisenbahnhilfswärter lief auf dem Geleise entlang, nicht bedenkend, daß infolge des bereits gemeldeten Unfalls zwischen hier und Altbach nur das eine fahrbar war. Plötzlich brauste ein Zug heran, erfaßte den Mann und schleuderte ihn über die Böschung hinunter, wodurch ihm ein Schulterblatt gänzlich zersplittert wurde.

Von der Iller, 8. Sept. Die immer noch anhaltenden hohen Preise junger Schweine auf den Märkten Ulm, Laupheim und Diberach haben schon manchem Dekonomen und Schweinezüchter unserer Gegend zu schönen Einnahmen verholfen; denn die Preise bewegen sich immer noch von 40—50 M für das Paar und mancher bringt schon den zweiten und dritten Wurf, oft über 10, um solche Preise an den Mann. An fetten Tieren dagegen sind die Ställe völlig leer, denn überall wurden bei so selten hohen Preisen abgesetzt. Infolge der sich immer steigenden Fleischpreise geht auch der Preis junger Gänse, die in unserer Gegend und den angrenzenden Holzstöcken in Menge gezüchtet und meist nach Ulm abgesetzt werden, rasch in die Höhe und hat derselbe den vorjährigen um diese Zeit schon um 1¼ M pr. Stück überschritten, so daß eine Gans bis 5½ M kostet. Selten werden, wie in anderen Jahren, die Triebe selbst zur Stadt gebracht, da sie von Händlern gesucht und teuer im Hause bezahlt werden.

— In Frankfurt a. M. sind seit der Anlage des neuen Hauptbahnhofes in der Nähe desselben nicht weniger als neun neue Hotels entstanden, während das zehnte im Bau begriffen und für das erste Baubehörd nachgesucht worden ist.

Minden, 11. Sept. Beide Fürsten zu Lippe und der Großherzog von Oldenburg führten dem Kaiser bei der Parade die Truppenteile vor, deren Chef sie sind. Der Kaiser wurde bei der Hin- und Rückfahrt zur Parade von den Gemeinden, deren Ortschaften er passierte, sowie von Zuschauern auf Tribünen enthusiastisch begrüßt, an der Ehrenpforte des Dorfes Heide boten Bauern und Bäuerinnen in Landestracht dem Kaiser die Erzeugnisse des Landes dar. Die Fürstin und die Prinzessinnen zu Lippe-Bückeburg wohnten der Parade zu Wagen bei.

— Das „Berl. Tgbl.“ berichtet: Bei der Serenade vor dem Dresdener Schloß trug die Kaiserin eine Schulteragraffe, in deren herrlichen Brillanten sich die Lichter der Fackeln so strahlend brachen, daß man das in allen Farben schillernde Feuer vom Schloßplatz aus beobachten konnte. Dieselbe stammt aus dem Kronschatze Napoleons I. und war bei Belle-Alliance erbeutet. Napoleon trug dieses ungemein wertvolle Stück bei seiner Krönung und dann noch öfters am Gut. Die Agraße gehört jetzt zum preussischen Hausjuwelenchatz.

— Nach der „Post“ wird die Kaiserin Friedrich, die sich nächsten Montag mit den Prinzessinnen Töchtern nach Kopenhagen begibt, wo Prinzessin Sophie, die zukünftige Kronprinzessin von Griechenland, den Kreis der Verwandten kennen lernen soll, von dort nach Berlin zurückkehren, um von hier aus dann die Reise nach Griechenland anzutreten.

Berlin, 8. Sept. Das Opfer unglücklicher Liebe ist ein junges, hübsches Mädchen geworden. Dieselbe hatte am Mittwoch abend in ihrer in der Friedrichstadt belegenen Wohnung infolge eines vorhergegangenen Streites mit ihrem treulosen Liebhaber ein Quantum Karbolsäure getrunken. Durch das verzweifelte Geschrei, welches ihr die von der Säure bewirkten Schmerzen auspreßten, wurden Nachbarn auf sie aufmerksam und veranlaßten, als sie den gefährlichen Zustand der B. erkannten, ihre Ueberführung nach einem Krankenhause durch das 38. Polizeibureau. Dort ist die Unglückliche gestern früh, trotz aller Gegenmittel, unter den gräßlichsten Qualen gestorben.

Calw.

**Landwirthschaftlicher Bezirksverein.
Hopfenausstellung betreffend.**

Die K. Zentralstelle für Landwirthschaft hat an den landw. Bezirksverein die Aufforderung gerichtet, sich an der Hopfenausstellung zu betheiligen, welche mit der von der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft im Jahr 1890 in Straßburg abzuhaltenen Wanderausstellung verbunden werden soll. Der Verein ladet deshalb die Hopfenzüchter des Bezirks, welche ausstellungsfähige Hopfen zu besitzen glauben, ein, spätestens bis zum

30. Septbr. d. J.

eine ungeschmeichelte Probe ihres Produkts an den Vereinssekretär Horlacher einzusenden. Diese Proben werden sodann von dem Vereinsauschuß einer sorgfältigen Prüfung unterworfen und wird daraus eine Auswahl getroffen werden, welche der in Frankfurt a. M. zum Zwecke weiterer Vorprüfung bestellten Commission, welche über 45 Preise von 50, 30 und 20 M verfügt, vorgelegt werden soll. Es ist hienach selbstverständlich, daß nur ganz ausgezeichnete Waare eingeschickt werden darf und daß die Einsendung mittlerer und geringerer Waare besser ganz unterbleibt.

Calw, 9. Sept. 1889.

Der Vereinsvorstand:
Supper.
E. Horlacher, Secr.

Standesamt Calw.

Geborene:

- 5. Sept. Luise Christiane, Tochter des Wilhelm Entenmann, Oberfröners.
- 6. „ Luise Lina, Tochter des Wilhelm Göttling, Jacquardwebers.
- 7. „ Klara, Tochter des Julius Feldweg, Tischmeisters.

Gestorbene:

- 31. Aug. Karl Gerber, Bezirksbauinspektor a. D., 68 Jahre alt.
- 30. „ Anna Maria Bayer, 13 Tage alt, Tochter des Ludwig Bayer, Fabrikarbeiters.
- 7. Sept. Karoline Babette, geb. Müller, Ehefrau des Wilhelm Speidel, Stadtmusikus, 35 Jahre alt.
- 8. „ Rosine, geb. Börner, Ehefrau des Heinrich Wochel, Leberhändlers, 31 Jahre alt.
- 11. „ Jakob Martin, Fabrikarbeiter, 54 Jahre alt.
- 11. „ Michael Friedrich Reutter, led. Dienstknecht, 23 Jahre alt.

Gottesdienst am Sonntag, den 15. September 1889.

Vom Turm: Nr. 374. Vormittagspredigt: Herr Helfer Cytel. 1 Uhr Christenlehre mit den Söhnen. 2 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus: Herr Helfer Cytel.

Gottesdienste in der Methodistenkapelle am Sonntag, den 15. September 1889, morgens 9 Uhr, abends 8 Uhr.

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

Zwei Wege.

Novelle von Ch. Fester.

(Fortsetzung.)

Die erste Frühlingszeit der Liebe war über ihn gekommen, die köstliche Zeit herrlichster und doch unbefreiblicher Glückseligkeit, in welcher die ganze Welt sich verwandelt — das Herz zu nie gekannter Wonne — dem Schmerz so ähnlich und doch Wonne — erwacht.

Als dieses hatte Arthur bei seinem letzten Aufenthalt in Rom durchzittert, als er Kamilla Doyme begegnet war.

Nun war seine Liebe im Zenith verzehrendster Sonnenglut angekommen. Die träumerische, selbstvergeßende Schwärmerei, die daran Genüge hat, in Wünschen, Gedanken sich zu sonnen, war ihm auf die Dauer unerträglich geworden. Er war entschlossen, sein Schicksal, ob günstig, ob ungünstig, kennen zu lernen.

Am Morgen nach seiner Ankunft in Marlow beeilte Arthur sich mehr als gewöhnlich, sein Frühstück zu beenden. Da er fand, daß es noch zu früh war zu einem Morgenbesuch, machte er noch eine kleine Wasserfahrt in seinem Boot und dann ruderte er nach Cookham. Um elf Uhr stand er im Garten des Hotels. Als er in die Höhe sah, gewahrte er Kamilla Doyme, am offenen Fenster ihres Salons sitzend, den Kopf auf die Hand gestützt. Er fühlte sich unfähig, vorwärts oder zurückzugehen.

Ihr Blick war unbewegt auf die belebte Scenerie des Flusses gerichtet. Plötzlich, wie durch magnetische Anziehung, begegnete ihr Auge dem seinigen. Er sah sie vor Ueberraschung erbeben, sich wie in Freude ihre Wangen röthen. Sie machte ihm ein Zeichen.

Einige Augenblicke später trat er in das kleine Gemach. Sie kam ihm entgegen, beide Hände in treuer, kameradschaftlicher Weise ihm entgegenstreckend. Nach einigen Worten der Begrüßung, bot sie ihm einen Sessel an, dem Sofa gegenüber, auf dem sie Platz genommen hatte.

Wie reizend war sie in ihrem krämerfarbigen Gewande mit meerblauen Spitzen;

ihr schmaler, kleiner Fuß in dunklen Saffianschuhen sah aus dem langen Unterkleide hervor. Wie lieblichammutig sah sie aus und wie erfreut schien sie, ihn zu sehen!

„Der Fluß ist jetzt sehr belebt,“ begann Arthur, nach dem Schweigen, das so süß und so vielfachend für nicht ausgesprochene Liebe ist, „heute morgen besonders bietet er ein imposantes Bild. Sir Prendergast ist wahrscheinlich nicht zu Hause?“ fügte er hinzu, indem ihm einfiel, daß er diese gewöhnliche Form der Höflichkeit gänzlich vergessen hatte.

„Er und Mr. Sidman sind nach Tablon gegangen. Ich war zu unlustig und blieb zu Hause. Mr. Sidman ist sehr energisch.“

Vor Arthur trat auf einmal die kurze, sorgfältig gekleidete Gestalt mit dem glatten, roten Gesicht, dem albernem Lächeln, der eintönigen Stimme wieder hin und verursachte ihm ein unangenehmes Gefühl.

„Sie zogen die Einsamkeit seiner Gesellschaft vor?“ fragte Arthur. Konnte er hoffen, daß sie an die Möglichkeit gedacht hatte, daß er vielleicht käme und sie allein fände?

Seine Frage war etwas gewagt, ja, fast zu kühn für einen Fremden. Sie schien auch etwas überrascht, doch keineswegs verlegen. Sie öffnete nur ihre großen, klaren Augen etwas mehr als gewöhnlich, lehnte ihren kleinen Kopf zurück auf die Sofaissen, drehte den Ring an ihrem zarten Finger und sagte:

„Nein, gewöhnlich bin ich nicht so zufrieden in meiner eigenen Gesellschaft, aber diesen Morgen fühlte ich mich ermüdet. Doch jetzt, gerade, als ich Sie erblickte kam mir der Gedanke, ob ich nicht auf eigene Rechnung einen kleinen Ausflug machen sollte. Papa macht aus jedem Vergnügen eine Art Buße und nachher hat er mit den Folgen übergroßer Müdigkeit zu kämpfen. Gleich den meisten Engländern ist er nicht zufrieden, wenn er nicht in kürzester Zeit Alles sieht. Er erlaubt sich selbst wenige oder gar keine Ruhe, geht in der größten Sonnenhitze nach der Ruine irgend eines Schlosses oder einer berühmten Kapelle und amüsiert sich, meiner Meinung nach, in völlig unrichtiger Weise. Ich höre, heute wird ein Fest auf dem Flusse abgehalten, deshalb blieb ich zu Hause. In der Menge fühlte ich mich als Einheit!“

(Fortsetzung folgt.)

Wiltberg.

Marktanzeige mit Schäferlauf und Marktständeverpachtung.

Am Samstag, den 21. d. M., wird der Vieh- und Krämermarkt dahier abgehalten und damit der

Schäferlauf

mit den weiteren Volksbelustigungen in Verbindung gebracht, wozu Freunde von Volksbelustigungen zu zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen sind.

Diejenigen, welche den Schäferlauf mitmachen wollen, haben sich zuvor persönlich oder schriftlich bei dem Stadtschultheißenamt anzumelden.

Die Verpachtung der Krämerstände wird am Freitag, den 20. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr, sowie aller übrigen Standplätze am Samstag, den 21. ds. Mts., als am Markttag, morgens 7 Uhr auf hiesigem Rathause vorgenommen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 11. September 1889.

Stadtpfleger Geiger.

Privat-Anzeigen.

Beschäftsveränderung.

Dankend für das mir seit Jahren geschenkte Zutrauen, teile meinen werten Kunden mit, daß ich mein Putzgeschäft aufgegeben habe.

Dagegen halte ich aus der Weberei meines Bruders eine Niederlage aller Arten

Trikots:

Webzieher-, Jacken- und Taillenstoffe, schwarz und farbig, fertige Trikotailen, Hemdentrikot, rein wollen und halb-wollen, Herren- und Damenhemden, Unterleibchen, Kinderkittel jeder Größe sind stets zugeschnitten vorrätig; auch werden solche nach Maß schnell und pünktlich von mir angefertigt.

Rösle Uebelmesser.

Hänge- und Stehlampen,

Küchenlampen,
Sandlampen,

Sturmlaternen für Fuhrleute,

Lampenteile und Lampencylinder

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Emil Sänger

am Marktplat.

NB. Reparaturen und Abänderungen werden besorgt.



Neben meinem Lager in

Ellenwaren und Buckskins

empfehle meine neu eingetroffene Musterkarte in Buckskins pr. Mtr. von M. 2. 80 bis zu den neuesten und hochfeinsten Dessins, wodurch jeden Anforderungen genügen kann und sehr zahlreichem Zuspruch entgegen.

Hochachtungsvoll

Friedrich Plink.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versich.-Bestand am 1. Aug. 1889: 72,910 Pers. mit 560,200,000 Mtr.

Baukfonds am 1. Aug. 1889 rund 156,000,000 "

Versicherungssumme ansbezahlt seit Beginn rund 200,000,000 "

Dividende der Versicherten im Jahre 1889 6,096,411 "

und zwar nach dem alten System mit Dividenden-Nachgewährung auf die letzten fünf Jahre: 40% der Jahres-Normalprämie; nach dem neuen „gemischten“ System: 30% der Jahres-Normalprämie und 2,6% der Reserve, wonach sich die Gesamtdividende für die ältesten Versicherungen bis auf 132% der Normalprämie berechnet.

Die Versicherungen Wehrpflichtiger bleiben ohne Zuschlagprämien auch im Kriegsfall in Kraft.

Zur Entgegennahme von Versicherungsanträgen empfiehlt sich
Emil Georgii.

Amtliche Bekanntmachungen.

R. Anwaltschaft Calw.

Friedrich Großmann,

Dienstknecht von Rothfelden D. N. Nagold, wird in der gegen ihn hier anhängigen Anzeigesache wegen Unterschlagung aufgefordert, seinen Aufenthaltsort unverweilt bei Vermeidung seiner rechtlichen Verfolgung hierher anzuzeigen.

Die tit. Behörden wollen dies dem zc. Großmann bei Betreten eröffnen und Bescheinigung hievon hierher mitteilen.

Neuenbürg, den 12. Sept. 1889.

R. Anwaltschaft.

Mögerle.

Bekanntmachung.

Fuhrwerksbesitzer werden darauf aufmerksam gemacht, daß auf der Staatsstraße von Calw nach Nagold zwischen dem Bahnhof Calw und Rentheim eine Dampfstraßenwalze im Betrieb ist.

Calw, den 12. Sept. 1889.

R. Straßenbau-Inspektion.

Stuppel.

An alsbaldige Bezahlung der auf 1. Juli d. J. verfallenen hälftigen

Kapital- und Dienst-Einkommenssteuer

pr. 1889/90

wird erinnert. Bei längerem Verzuge müßte Schuldklage erhoben werden.

Rgl. Ortssteueramt Calw.

Revier Langenbrand.

Stammholz- und Brennholz-Verkauf



am Dienstag, den 24. Septbr. d. J., von vormittags 10 Uhr an, auf dem alten Rathaus in Langenbrand vom Scheidholz sämtlicher Gärten und durchweg angerückt:

106 Nadelholzstämmen mit 86 Fm., 22 dto. Klöße mit 31 Fm., 4 Nm. Buchen-Anbruch, 86 Nm., Nadelholzscheiter, 71 Nm. dto. Prügel und 386 Nm. dto. Anbruchholz.

Pflegerbestellung.

Für den Messerschmied Christian Hütt von hier ist der Wirt Gottlob Schumacher hier als Pfleger bestellt. Schulden, welche Hütt ohne Zustimmung seines Pflegers einget. werden nicht bezahlt.

Calw, den 10. Sept. 1889.

Waifengericht.

Vorstand: Saffner.

Geldanerbieten.

Eine städtische Verwaltung hat 6000 Mark in einem oder mehreren Posten gegen billigen Zinsfuß auszuliehen. Anlehnensuchende wollen Schätzungsurkunden über die Pfänder, welche sie einlegen können, übergeben.

Stadtschultheiß Saffner.

Die Gemeindepflege Zavelstein leiht ca.

800 Mark

gegen Sicherheit aus zu 4%
Gemeindepsf. Nonnenmann.

Tafelklavier

von Rich. Lipp,

70ktavig, älter, aber gut erhalten und von bester Konstruktion, ist billig abzugeben bei

Major Klett, Calw.



Alle Sorten Mehl, Erbsen, Linsen, Bohnen, feinste Eiernudeln und Maccaroni, Würfelzucker, Stampfmelis, alle Gewürze, Birnschnitze, Apfelschnitze, Mutschelmehl, Paniermehl, Limburgerkäse, Schweizerkäse

zu den billigsten Preisen bei

J. C. Mayer.

Kokosnußbutter

Gemisch rein, mit 99% Fettgehalt, à 68 S das Pfund, empfiehlt

Emil Georgii.

Samos-Trauben

(getrocknet), zur Mostbereitung am besten geeignet, empfiehlt

Albert Saager.

- Ia. Copallack,
- Ia. Syrischen Asphaltlack,
- Ia. Leinölfirniß,
- Ia. franz. Terpentinöl,
- Ia. abgelag. holländ. Leinöl,

denaturierten Spiritus empfiehlt billigt

Friedr. Müller a. Markt, Inhaber G. Erbe.

Bergmann's

Theerschwefelseife

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut. Vorrätig à Stück 30 und 50 Pfg. bei J. F. Oesterlen.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werten Kunden von Stadt und Land zeige ich ergebenst an, daß ich mein Geschäftslokal in der Metzgergasse verlassen habe und nunmehr im Zwinger in meinem eigenen Hause wohne.

Fz. Zehle, Feilenhauer.

Meinen Hausanteil,

alles neu hergerichtet, zeige ich dem Verkauf aus und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Wih. Schlee, Zwinger.

Auf 1. Oktober wird ein älteres Laufmädchen

gesucht. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Ein Viehfütterer,

der auch alle Feld- und Haushaltungs-geschäfte gut versteht, sucht eine bleibende Stelle. Zu erst. bei der Exped. des Wochenblattes.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, Verwandte und Freunde von Stadt und Land zu unserer am
Dienstag, den 17. September d. J.,
 im Gasthaus z. Lamm in Neuweiler stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Samuel Koller,
 Sohn des Samuel Koller, Bauers in Neuweiler.
 Christina Dengler,
 Tochter des Johs. Dengler, Bauers in Sonnenhardt.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Bettfedern und Flaum,

sowie
 fertige Betten und sämtliche Aussteuerartikel
 empfiehlt zu billigst gestellten Preisen

T. Schiler, Bahnhofstr.

Handelsschule Ravensburg

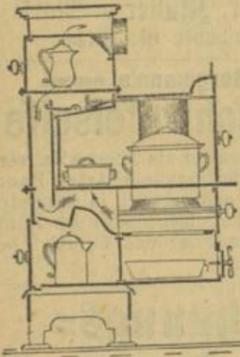
(mit und ohne Pensionat).

Das Wintersemester beginnt am 1. Oktober. Aufnahme von Böglingen für kaufm., gewerbliche und landw. Berufsbildung, sowie zur Vorbereitung für das Eisenbahn- und Postfach. Gründliche Studien in neuen Sprachen. Prospekte und beste Referenzen durch den Direktor

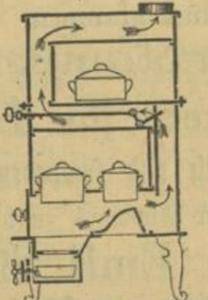
C. Lehmann.

Die bewährten neuen Kochöfen

von W. Ernst Haas & Sohn, Neuhoffnungshütte



Original-Reichsöfen.



Original Heilbronner Hopewellofen.

sind:

- Original-Reichsöfen, außen heizbare Kochöfen mit patentierter Koch- und Heizeinrichtung.
- Original-Patent-Hopewellofen,
- Original Heilbronner Hopewellofen, patentierte, innen heizbare Kochöfen, alle für Holz- und Steinkohlenbrand eingerichtet; nachweislich größte Heizfähigkeit bei großer Material-Ersparung;

Garantie für Zug- und Rokeinrichtung.
 Kaminöfen, neuester verbesserter Amerikaner-Ofen f. ununterbroch. Brand.
 Regulieröfen in größter Auswahl.
 Zu beziehen durch alle Ofenhandlungen.
 Obige Ofenarten werden nicht nur von der
Neuhoffnungshütte
 geliefert, worauf beim Kaufen geachtet werden sollte.

Dr. med. Hahn, pract. Arzt,
 Wohnung: **Stuttgart,**
 Reinsburgstr. Nr. 5, 2 Treppen,
 gibt von morgens 8 Uhr ab ärztliche Sprechstunden für
Hautkranke.

Nur 4¹/₂ Mark!

300 Dgd. **Teppiche** in reizendsten türk., schott. u. buntfarbigen Mustern, 2 Meter lang, 1¹/₂ Meter breit, müssen schleunigst geräumt werden und kosten pro Stück nur noch 4¹/₂ M gegen Einlieferung oder Nachnahme. **Bettvorlagen** dazu passend, Paar 3 M
Adolf Sommerfeld, Dresden.
 Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Hauptgewinne

Bar: M. 20,000, M. 10,000 etc.	1 Pferde-40spann, 4 Ochsen m. Wagen, Vieh aller Art.
Heilbronner Geld-Lotterie. Ziehung: 30. Oct.	Cannstatter Volksfestlose. Ziehung: 30. Sept.
Jedes Los 1 M., bei mehr Rabatt.	
Zu haben b. d. Generalagentur Eberhard Fetzer, Stuttgart u. d. bekannt. Verkaufsstellen.	

Ich bin befreit
 von den lästigen Sommersprossen durch den täglichen Gebrauch von
Bergmann's Lilienmilchseife.
 Vorrätig: Stück 50 S bei J. F. Oesterlen.

Nächste Woche bacht
Laugenbrezeln
 Bäcker Eyrer.

Trock Aufschlags
 offeriere in Folge günstigen Einkaufs eines größeren Postens
Wollgarne
 solche noch zu alten Preisen so lange Vorrat.

J. C. Mayer.

C a l w.



Bei herannahender Gebräuchzeit empfehle ich mein gut assortiertes Lager in verschiedenen
Erdöllampen,
 (Brennkraft heller als Gaslicht),
 Sturm-, Straßen-, sowie andere Laternen,
 versch. Lampenteile und Lampen-Federanzüge zu billigsten Preisen.

Georg Krimmel.

Versch. Glas, Porzellan, Steingut,
 sowie alle Sorten geätzte Bierflaschen u. s. w., auch Patent-Sicherheitsgläser, zum Abfüllen in Flaschen ausgezeichnet,
 bei Obigem.

Nestle's Kindermehl
 empfiehlt
 Otto Stikel.

CHOCOLAT

Suchard

VEREINIGT VORZÜGLICHSTE QUALITÄT MIT MÄSSIGEM PREISE

Atelier für künstliche Zähne.

Zahnoperationen, Plombieren, Reinigen etc. — Billigste Preise.
J. Reif, Calw.

Hochfeines Bicycle
 von gediegenster Ausführung und mit außerordentlich leichtem Gang, nur ein paar Mal gefahren, noch wie neu, hat unter Garantie vollständiger Fehlerlosigkeit samt Lampe, Glocke und Verschlag gegen bar zu 250 M zu verkaufen
G. Summel, Metzstr. 3, Stuttgart.

Einen sehr gut erhaltenen, praktischen, vollständigen
Herrenanzug
 hat billig zu verkaufen
 Schneidermeister **Rohler.**

Gute Kartoffeln
 verkauft pr. Pfund zu 3 S, zentnerweise 2 M 80 S
Seeger, Bäcker.

Althengstett.

Geld auszuleihen.
 300 Mark Pfleggeld hat sogleich zu 4¹/₂ % auszuleihen
 Gemeinderat **Römpf.**

Verloren

ging auf dem Wege von Calw nach Zavelstein eine silberne **Cylinderuhr.** Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung bei der Exped. d. Bl. abzugeben.

C a l w.

Feinsten Tafelssenf

empfehle bei Abnahme von mindestens 5 Pfund à 22 S, von 10 Pfund à 20 S

Georg Arimmel.

Eine neue Sendung gebogener stähl.

Waldsägen

in schöner Auswahl empfiehlt billigst
Friedr. Müller a. Markt,
 Inhaber **G. Erbe.**

Rein deutsches

(kein amerikanisches) **Schweineschmalz,**
 fein im Geschmack, sowie
feinsten Tafelssenf
 empfiehlt bei größerer Abnahme mit bedeutender Preisermäßigung
J. C. Mayer.

Ein Mädchen,

welches solide, zuverlässig und pünktlich ist und das **Servieren** versteht, wird für die **Wirtshaft** auf's ganze Jahr zu engagieren gesucht. — Eintritt am 1. Oktober.

Badhotel Teinach.

Milch

ist zu haben in der
 S a y d l'schen Brauerei.

Fettes Rindfleisch

ist zu haben das Pfund zu 54 S.
 Fr. Schwämmle,
 Metzger.

Bäckerlehrling.

Ein kräftiger Junge findet eine gute Lehrstelle bei Bäckerstr. **Schmitt** in Pforzheim, Waisenhausplatz Nr. 9. Nähere Auskunft erteilt auch Schuhmachermeister **Funk** in Calw.

Oberreichenbach.

Haus- und Güter-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein Anwesen, bestehend aus einem Wohnhaus samt Scheuer und ca. 5 Morgen Liegenschaft, am
Samstag, den 21. Sept. 1889,
 mittags 1 Uhr,
 auf dem hiesigen Rathaus an den Meistbietenden zu verkaufen.
 Kaufsliebhaber ladet ein
Michael Rexer,
 Zimmermann.
 Den 12. September 1889.

Alzenberg.

Reine Milchschweine

hat zu verkaufen
Friedrich Löcher.

Wechselformulare

sind vorrätig in der Druckerei d. Bl.